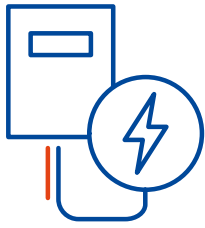




Geschäftsbericht
2025

Zahlen und Fakten



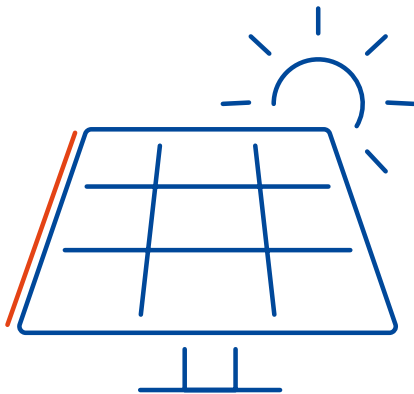
98%

der Opfiker Stromkundinnen und -kunden waren Ende 2025 mit Smart Meters ausgerüstet.



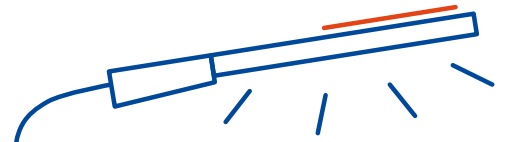
164 Mio.

Kilowattstunden Strom wurden im Jahr 2025 in Opfikon umgesetzt (Vorjahr: 163 Mio. kWh).



76 644

Kilowattstunden Solarstrom lieferte die «im Rohr» erstellte Photovoltaikanlage mit Einwohnerbeteiligungsmodell im Jahr 2025 (Vorjahr: 82 274 kWh).



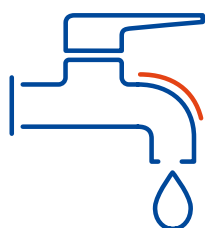
2323

Beleuchtungskörper standen Ende 2025 in Opfikon auf öffentlichem Grund. Davon waren 1619 mit LED ausgerüstet. Energie Opfikon betreibt und unterhält für die Stadt Opfikon und den Kanton Zürich diese Leuchtstellen.



7

öffentliche E-Ladestationen befanden sich Ende 2025 im Gebiet der Stadt Opfikon (Vorjahr: 6).



32%

betrug 2025 der Wasseranteil aus eigenen Quellen. 68% stammten von der Gruppenwasserversorgung Vororte und Glattal (GVG) (Vorjahr: eigene Quellen: 48% / GVG: 52%).



1,89 Mio.

Kubikmeter Wasser wurden im Jahr 2025 in Opfikon umgesetzt (Vorjahr: 1,76 Mio. m³).

Inhaltsverzeichnis

Vorwort: Langfristig denken. Nachhaltig handeln. 5

Rück- und Ausblick: Stromversorgung	7
Rück- und Ausblick: Erneuerbare Energien	9
Erneuerbare Energien: Energiefonds Opfikon	10
Rück- und Ausblick: Wärme und Kälte	13
Rück- und Ausblick: Wasserversorgung	15
Unternehmen: Über uns	16

Finanzen

Bilanz	18
Erläuterung zur Bilanz	19
Erfolgsrechnung	20
Erläuterung zur Erfolgsrechnung	21
Geldflussrechnung	22
Erläuterung zur Geldflussrechnung	23
Anhang zur Jahresrechnung	24
Gewinnverwendung	25
Energiefonds Opfikon (EnFO) 2025	26
Bericht der Revisionsstelle	28

Impressum

Energie Opfikon, Marketing, Glattbrugg
Kreation, Gestaltung und Text: Redact Kommunikation AG, Glattbrugg
Fotos: Lucio Barbano (Cover und einzelne Innenseiten)



↑
Links im Bild: Verwaltungsratspräsident
Adrian Schwammbberger, rechts im Bild:
Geschäftsführer Janez Žekar

Langfristig denken. Nachhaltig handeln.

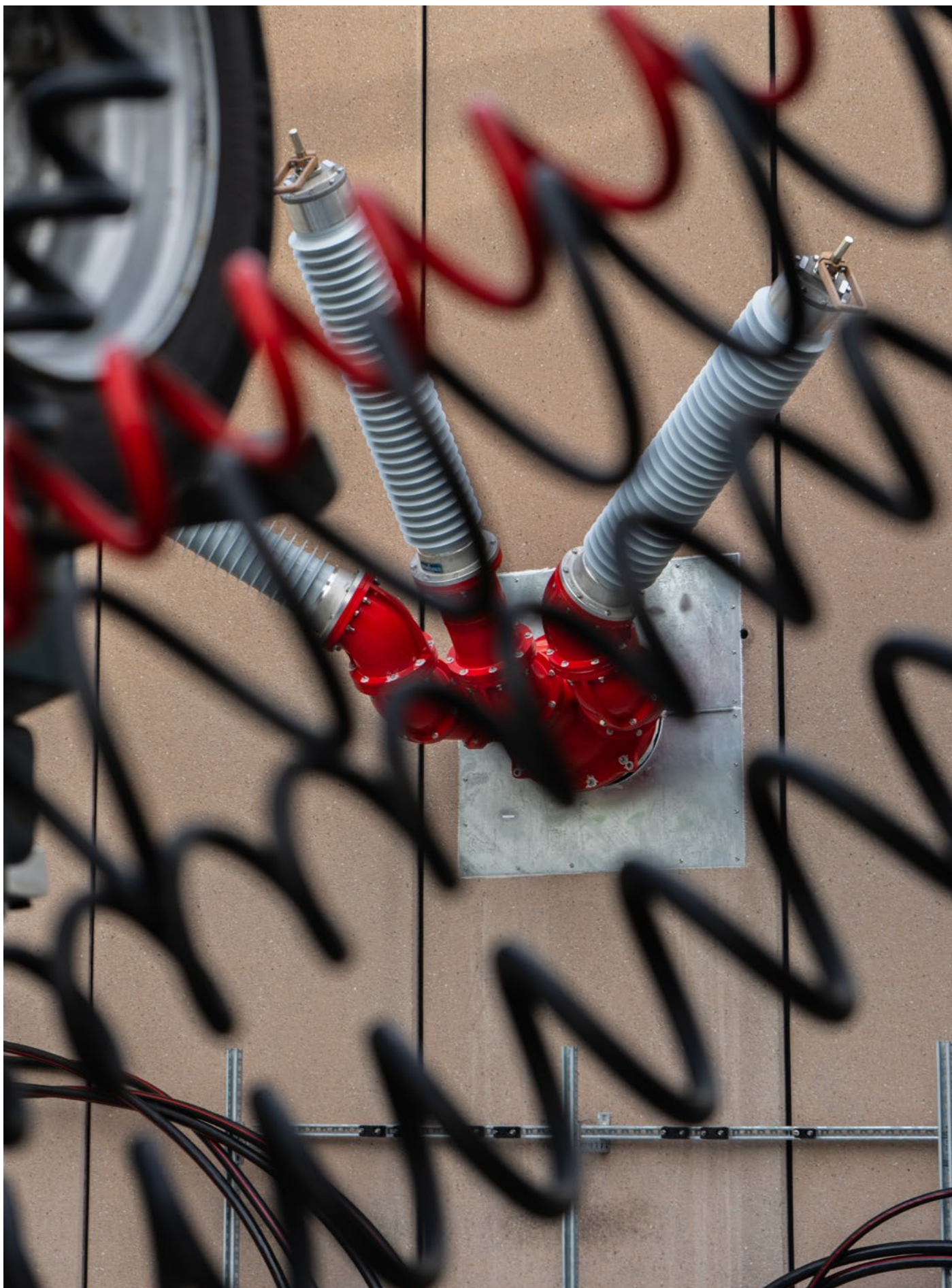
Adrian Schwammberger, Verwaltungsratspräsident
Janez Žekar, Geschäftsführer

Das Geschäftsjahr 2025 stand im Zeichen der Umsetzung strategischer Weichenstellungen. Mit dem Energiefonds Opfikon (EnFO), der seit Anfang 2025 in Kraft ist, verfügt Energie Opfikon über ein wirksames Instrument zur Förderung von Photovoltaikanlagen und Energieeffizienzmassnahmen. Der Fonds stärkt die lokale Eigenproduktion erneuerbarer Energie und unterstützt konkrete Projekte aus Bevölkerung und Wirtschaft. Nicht beanspruchte Mittel fliessen direkt in eigene Nachhaltigkeitsvorhaben – zielgerichtet und im Sinne des Fondszwecks.

Parallel dazu haben wir wichtige langfristige Investitionen abgeschlossen. Das neue Verwaltungsgebäude konnte bezogen und das bisherige Objekt erfolgreich veräussert werden. Mit erneuerten Konzessionen für Elektrizität und Wasser über mehrere Jahrzehnte, dem modernisierten Unterwerk und der Weiterentwicklung der Wasserversorgung verfügen wir heute über eine solide infrastrukturelle Basis für die kommenden Generationen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Aufbau eines nahezu flächendeckenden Wärmeverbunds, der künftig einen grossen Teil des Stadtgebiets mit erneuerbarer Energie versorgen wird. Damit leisten wir einen substanziellen Beitrag zur Erreichung der städtischen Klimaziele.

Als lokales Energieversorgungsunternehmen verstehen wir uns zunehmend als Kompetenzzentrum für Energie- und Infrastrukturfragen. Wir begleiten die Transformation der Energieversorgung aktiv, verantwortungsvoll und mit einem klaren Blick in die Zukunft.



↑
Isolatoren und Anschlüsse eines Trafos im Elektrizitäts-
werk Opfikon. Transformatoren wandeln Spannungen
und ermöglichen so den Stromtransport im Netz.

Stromversorgung

Mit dem Abschluss zentraler Netzprojekte und gezielten Investitionen in Trafostationen, Leitungen und Hausanschlüsse bereitet Energie Opfikon 2025 das Stromnetz auf künftige Anforderungen vor.

Rückblick 2025

Die Komplettierung zentraler Infrastrukturprojekte prägte 2025 die Stromversorgung in Opfikon. Im Mittelpunkt stand der Abschluss der Sanierung des Unterwerks Opfikon. Mit der Inbetriebnahme zweier neuer Transformatoren verfügt die Stadt über ein leistungsfähiges Rückgrat für die Stromverteilung. Die komplexen Umschaltungen und die Netzintegration erfolgten schrittweise und ohne Probleme.

Parallel dazu setzte Energie Opfikon die Sanierung der Grätzli- und der Ringstrasse fort. Sie erneuerte Leitungen und Hausanschlüsse und erhöhte damit die Betriebssicherheit der Strominfrastruktur.

Im Bereich der Trafostationen stellte Energie Opfikon die Trafostationen Rietgraben und Stieglen inklusive Mittelspannungsleitungen fertig. Sie schaffen zusätzliche Kapazitäten für Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen und E-Ladestationen und leisten einen wichtigen Beitrag zur Netzstabilität.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Versorgung öffentlicher Gebäude. Für das neue Schulhaus Bubenholz realisierte Energie Opfikon eine neue Kabeltrasse mit zwei Kabeln von je 250 Metern Länge und einer Anschlussleistung von 500 Ampère. Beim Schulhaus Mettlen ersetzte sie den bestehenden Hausanschluss durch zwei neue Kabel à je 270 Meter mit gleicher Anschlussgrösse.

Dank konsequentem Unterhalt blieb das Stromnetz 2025 weitgehend störungsfrei. Vereinzelt Ausfälle entstanden hauptsächlich durch Fremdeinwirkungen bei Bauarbeiten.

Ausblick 2026

Im Jahr 2026 setzt Energie Opfikon den Fokus auf die weitere Sanierung des bestehenden Netzes. Geplant sind die Erneuerung von zwei Trafostationen und Arbeiten an der Lättenwiesenstrasse. Diese Projekte sichern die Versorgung langfristig ab und schaffen zusätzliche Leistungsreserven.

Gleichzeitig richtet Energie Opfikon das Stromnetz konsequent auf die zunehmende Einspeisung erneuerbarer Energien und den steigenden Strombedarf durch Elektrifizierung aus. Mit vorausschauender Planung und kontinuierlichen Investitionen stellt sie auch künftig eine stabile Stromversorgung für Opfikon sicher.



1,04 km

Gesamtkabellänge umfassten die von Energie Opfikon im Jahr 2025 realisierten Stromanschlüsse der beiden Schulhäuser Bubenholz und Mettlen.



↑ Energie Opfikon stellt Besitzerinnen und Besitzern von Elektrofahrzeugen in ihrem Versorgungsgebiet bereits an 7 Standorten 16 öffentliche Ladepunkte zur Verfügung.

Erneuerbare Energien

Mit konkreten Investitionen in Ladeinfrastruktur, Photovoltaik und Energieberatung hat Energie Opfikon 2025 den Ausbau der erneuerbaren Energien gezielt vorangetrieben und lokal verankert.

Rückblick 2025

Im Berichtsjahr 2025 standen der Ausbau der Ladeinfrastruktur und die Förderung der Solarenergie im Zentrum der Aktivitäten. Am Voisin-Weg beim Quimby-Kreisel ging eine DC-Schnellladestation mit 360 kW Leistung in Betrieb. Ebenfalls steht neu an der St.-Anna-Strasse eine leistungsstarke 80 kW-DC-Ladestation zur Verfügung. Damit betreibt Energie Opfikon neu an 7 Standorten insgesamt 16 öffentliche Ladepunkte und stärkt die Elektromobilität in der Stadt gezielt.

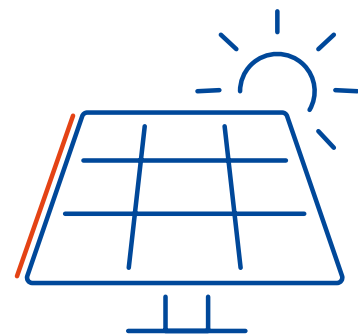
Im Bereich Photovoltaik ging auf dem Schulhaus Bubenholz eine PV-Indachanlage mit 63 kWp Leistung ans Netz. Die Anlage ist architektonisch integriert und leistet einen direkten Beitrag zur lokalen Stromproduktion aus erneuerbaren Quellen.

Ein besonderer Meilenstein war die Einrichtung einer Beratungsstelle für Energiefragen, finanziert aus dem Energiefonds Opfikon. Die Beratungsangebote richten sich an Bevölkerung und Unternehmen und unterstützen bei Fragen zu Energieeffizienz, Photovoltaik und Elektromobilität. Einen weiteren Ausbau gab es bei der Abrechnungslösung für private E-Ladestationen in Tiefgaragen. Damit ermöglicht Energie Opfikon Eigentümerschaften und Verwaltungen eine transparente und rechtssichere Abwicklung des Ladebetriebs in Mehrfamilienhäusern.

Ausblick 2026

Im Jahr 2026 wird Energie Opfikon die Eigenverbrauchslösungen «Zusammenschluss Solarstrom Opfikon» (ZSO) und die virtuelle Variante (vZSO) weiterhin aktiv fördern. Zusätzlich etabliert sie die «Energie Opfikon Lokale Elektrizitätsgemeinschaft» (eoLEG) als neues Modell für lokale Eigenverbrauchsgemeinschaften. Dieses Angebot richtet sich insbesondere an einzelne Mieterinnen und Mieter sowie an Stockwerkeigentümerinnen und -eigentümer.

Gleichzeitig baut Energie Opfikon die Energieberatung im Rahmen des Energiefonds gezielt aus. Sie unterstützt damit Bevölkerung und Unternehmen dabei, Effizienzpotenziale systematisch zu nutzen und den Ausbau dezentraler erneuerbarer Energieanlagen in Opfikon weiter voranzutreiben.



63
Kilowattpeak

Leistung erreicht die
PV-Indachanlage auf dem
Schulhaus Bubenholz,
die 2025 ans Netz ging.

Energiefonds Opfikon (EnFO) – Motivation, Ziele und Weiterentwicklung

Der Energiefonds Opfikon ist ein verlässliches Instrument, um die Energiestrategie 2050 lokal umzusetzen und Investitionen in erneuerbare Stromproduktion, Effizienz und Innovation gezielt zu fördern.

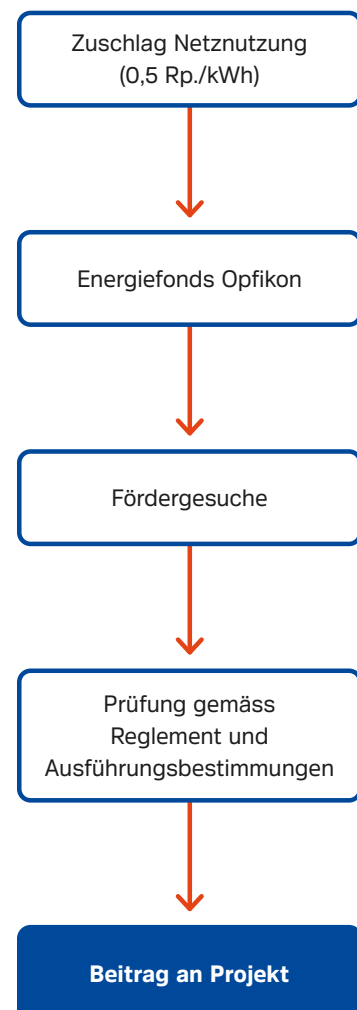
Der Energiefonds Opfikon (EnFO) finanziert sich über einen fixen Zuschlag auf der Netznutzung elektrischer Energie. Förderfähig sind ausschliesslich Projekte, die direkt mit elektrischer Energie in Zusammenhang stehen und die Vorgaben des Reglements sowie der Ausführungsbestimmungen erfüllen. Entscheidend ist dabei stets der freiwillige Zusatznutzen über gesetzliche Mindestanforderungen hinaus.

Der Antrag erfolgt über ein standardisiertes Onlineformular. Energie Opfikon prüft jedes Gesuch anhand klar definierter Kriterien, die je nach Förderkategorie unterschiedlich ausgestaltet sind. Massgebend sind unter anderem Effizienz, technische Ausführung, Standort und die Einbettung in die lokale Energieplanung, etwa im Hinblick auf künftige Fernwärmeperimeter.

Ein Fonds für konkrete Wirkung vor Ort

Energie Opfikon hat gemeinsam mit der Stadt Opfikon den Energiefonds ins Leben gerufen, um die Ziele der Energiestrategie 2050 gemeinsam mit Bevölkerung und Unternehmen aktiv voranzubringen. Der Fonds ermöglicht eine transparente, zweckgebundene Förderung und schafft Planungssicherheit für private und institutionelle Investitionen. Langfristig trägt er dazu bei, den Weg zu Netto-Null auf lokaler Ebene konsequent zu unterstützen.

Aktuell gliedert sich die Förderung in drei Kategorien: Stromproduktion, Energieeffizienz und Diverses. Den grössten Anteil nimmt die Stromproduktion ein, insbesondere Photovoltaikanlagen. Ergänzend unterstützt der Fonds Effizienzmassnahmen wie Erdsonden-Wärmepumpen oder Stromspeicher sowie ausgewählte Sonderprojekte, etwa im Bereich Elektromobilität oder innovative technische Lösungen.





↑
Die PV-Indachanlage auf dem Schulhaus Bubenzholz ist nur eines der geförderten Projekte des Energiefonds Opfikon im Berichtsjahr 2025.

Die Wirkung der Fördermittel misst der Energiefonds nicht über Einzelmessungen, sondern über standardisierte Kennwerte wie installierte Leistung oder antizipierte Einsparungen von Emissionen. Gleichzeitig prüft er konsequent die Einhaltung aller Vorgaben und stellt sicher, dass Fördergelder gezielt und wirksam eingesetzt werden.

Neutrale Energieberatung

Ein wichtiger Bestandteil des EnFO ist die neutrale Energieberatung, die ebenfalls aus dem Fonds finanziert wird. Sie unterstützt Netznutzende bei der Orientierung im komplexen Energiethema – unabhängig von Produktverkäufen oder Anbieterinteressen.

Für die kommenden Jahre rechnet Energie Opfikon mit einem steigenden Fördervolumen. Trotz höheren Anforderungen rückt 2026 insbesondere die Förderung von Photovoltaikanlagen in der Kernzone stärker in den Fokus. Damit entwickelt sich der Energiefonds kontinuierlich weiter und bleibt ein zentrales Instrument der lokalen Energiewende.

Geförderte Projekte 2025

13 Photovoltaikanlagen

Gesamtförderung: CHF 391 304

Geförderte DC-Leistung: 1258 kWp

2 stationäre Energiespeicher

Förderung auf Basis installierter Speicherkapazität

Diverses für E-Mobilität

4 Beiträge an intelligente Lastmanagementsysteme und Ladestationen

Nicht bewilligt wurden Wärmepumpenprojekte, da sie entweder nicht den Effizienzanforderungen (z. B. Luft/Wasser-Systeme) entsprachen oder sich in Gebieten mit geplanter Fernwärmeerschliessung befanden.



↑
Fernwärmeleitungen bestehen in der Stadt Opfikon bereits. Das Netz wird ausgebaut – Ziel ist, dass praktisch die ganze Stadt daran angeschlossen wird.

Wärme und Kälte

Mit der integralen Planung eines stadtweiten Wärme- und Kältenetzes schuf Energie Opfikon 2025 die Grundlage für ein zentrales Infrastrukturprojekt der kommenden Jahrzehnte.

Rückblick 2025

2025 markierte einen entscheidenden Fortschritt in der Wärme- und Kälteversorgung Opfikons. Energie Opfikon erhielt die Konzession für zentrale Versorgungsgebiete und erarbeitete eine integrale Netzplanung für das gesamte Stadtgebiet. Damit wurde der politische Auftrag aus Gemeindeordnung, Energieplanung und Klimastrategie konsequent umgesetzt.

Einen Meilenstein bildet die Sicherung des Energieverbunds Airport City. Dieses Gebiet repräsentiert mit seinem hohen Wärmebedarf und der dichten Bebauung das wirtschaftliche Rückgrat des künftigen Gesamtnetzes. Erst mit dessen Integration wird ein flächendeckender, technisch und finanziell tragfähiger Verbund möglich. Gleichzeitig konnte eine Einigung mit bisherigen Akteuren erzielt und der Weg für eine einheitliche Tarifstruktur im ganzen Stadtgebiet geebnet werden.

Die Nachfrage nach Fernwärme entwickelte sich positiv. Entlang geplanter Erschliessungsachsen bekundeten zahlreiche Eigentümerschaften ihr Interesse an einem Anschluss. Während Wärme heute klar im Vordergrund steht, gewinnt auch das Thema Kälte – insbesondere bei Neubauten, Dienstleistungsbetrieben und öffentlichen Einrichtungen – allmählich an Bedeutung.

Technisch erfuhr das Konzept eine weitere Schärfung. Der jährliche Wärmebedarf von rund 120 GWh steht einem deutlich höheren lokalen Potenzial aus Umweltwärme und Abwärme – etwa aus Kehrrichtverbrennungsanlagen (KVA), Abwasserreinigungsanlagen (ARA) und Rechenzentren – gegenüber. Diese Ausgangslage bestätigt die strategische Ausrichtung auf eine überwiegend erneuerbare Versorgung mit redundanten Schnittstellen zu Zürich, Flughafen, Kloten und Wallisellen.

Ausblick 2026

2026 wird ein Jahr der Umsetzung. Im Vordergrund stehen die Sicherstellung der Gesamtfinanzierung sowie die Baueingabe für die Energiezentrale auf dem Areal der ARA Kloten/Opfikon. Mit Investitionen von rund 50 Millionen Franken entsteht dort das Herzstück des künftigen Wärmeverbunds – in unmittelbarer Nähe zu zentralen Abwärmequellen wie der Rechenzentren.

Parallel dazu beginnt der schrittweise Netzausbau in priorisierten Strassenräumen. Vorbereitete Netztrennstationen machen die Versorgung redundant und flexibel. Ziel bleibt eine nahezu flächendeckende, langfristig CO₂-freie Wärmeversorgung für Opfikon – ein Infrastrukturprojekt mit einem Planungshorizont von mehreren Jahrzehnten.



120 GWh

beträgt der jährliche
Wärmebedarf des
künftigen Wärmenetzes
von Energie Opfikon.

Netzmonteur Tobias Adomeit im Fokus

Wie sind Sie zu Ihrem heutigen Beruf gekommen?

Ich habe ursprünglich als Netzelektriker gearbeitet und war über zehn Jahre in diesem Beruf tätig. Dann bot sich intern die Möglichkeit, in den Bereich Wasserversorgung zu wechseln. Diese Chance habe ich genutzt und mich mit verschiedenen Weiterbildungen fachlich vertieft.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit und an Energie Opfikon besonders?

Die Arbeit im Freien schätze ich genauso wie die Abwechslung. Kein Tag ist wie der andere. Gleichzeitig ist das Team sehr gut eingespielt. Energie Opfikon ist eine verlässliche Arbeitgeberin – mit fairen Bedingungen und einem unkomplizierten Umgang, etwa bei Ferien oder kurzfristigen Einsätzen.

Der Verbrauchspreis für 8 Liter Opfiker Trinkwasser beträgt rund einen Rappen. Ist es da nicht fast absurd, Tafelwasser zu kaufen?

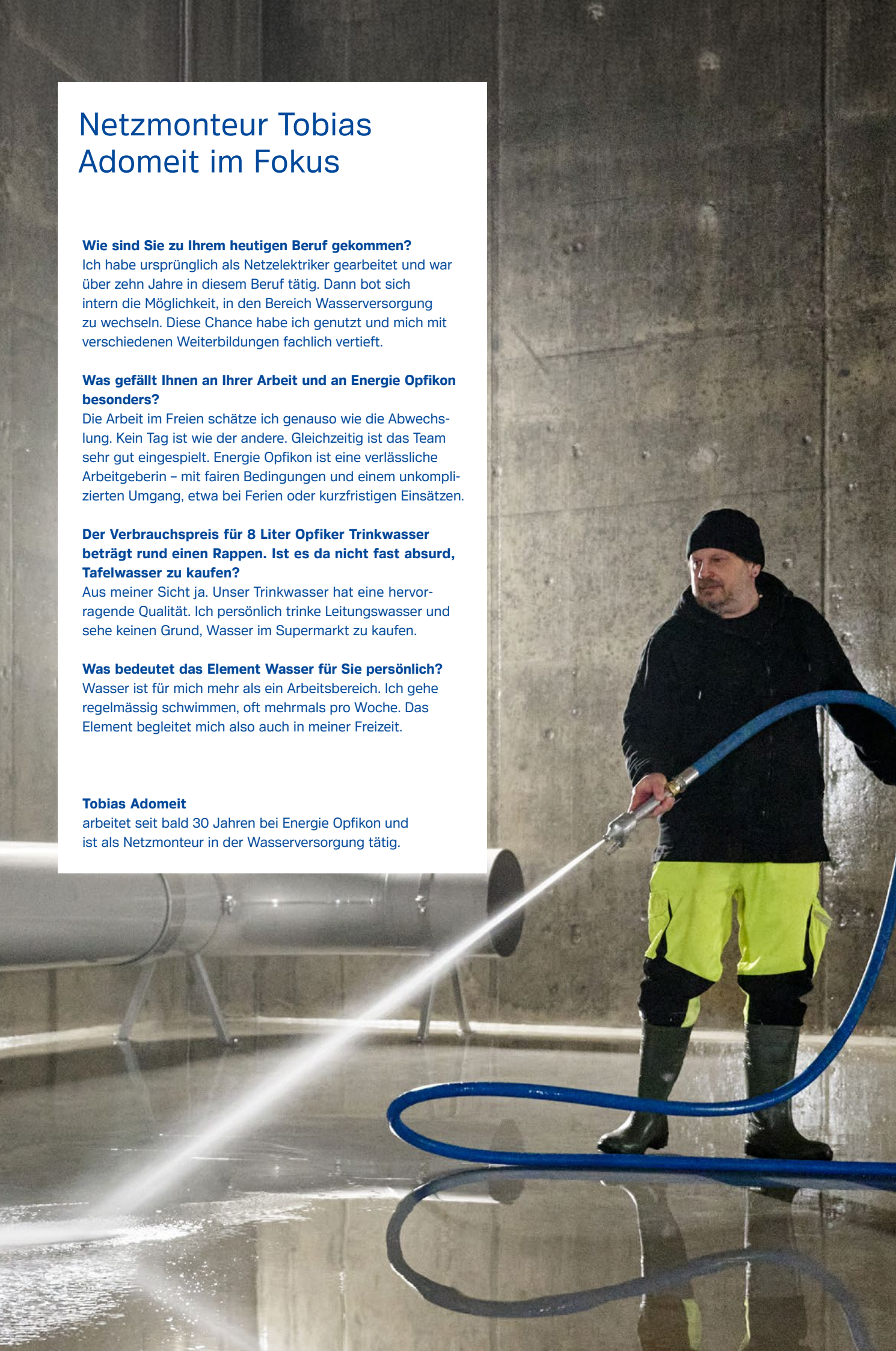
Aus meiner Sicht ja. Unser Trinkwasser hat eine hervorragende Qualität. Ich persönlich trinke Leitungswasser und sehe keinen Grund, Wasser im Supermarkt zu kaufen.

Was bedeutet das Element Wasser für Sie persönlich?

Wasser ist für mich mehr als ein Arbeitsbereich. Ich gehe regelmässig schwimmen, oft mehrmals pro Woche. Das Element begleitet mich also auch in meiner Freizeit.

Tobias Adomeit

arbeitet seit bald 30 Jahren bei Energie Opfikon und ist als Netzmonteur in der Wasserversorgung tätig.



Wasserversorgung

Mit der Aktualisierung des Generellen Wasserversorgungsprojekts (GWP) und gezielten Investitionen in Netzunterhalt und Überwachung stärkte Energie Opfikon 2025 die langfristige Sicherheit der Trinkwasserversorgung.

Rückblick 2025

Im Berichtsjahr stand die strategische Weiterentwicklung der Wasserversorgung im Zentrum. Im Fokus lag die Aktualisierung des Generellen Wasserversorgungsprojekts (GWP). Dieses Instrument definiert die langfristige Infrastrukturplanung und priorisiert die Erneuerung von Leitungen und Anlagen. Damit stellt Energie Opfikon sicher, dass die Versorgung auch künftig den gesetzlichen und technischen Anforderungen entspricht.

Parallel dazu prüfte eine Studie die Sicherung der Eigenwasserversorgung. Mehrere Probebohrungen innerhalb des Gemeindegebiets zeigten, dass weder ausreichende Ergiebigkeit noch die erforderliche Wasserqualität für Grundwasserfassungen gegeben sind. Die bestehende Strategie bleibt daher bestehen: Die konzessionierten Quellen werden genutzt und in die Reservoirs gefördert. Je nach Witterung deckt das Eigenwasser bis zu 50 Prozent des Bedarfs.

Im operativen Bereich lag der Schwerpunkt auf dem Werterhalt des Leitungsnetzes. Sanierungen erfolgten koordiniert mit kommunalen Bauprojekten. Ergänzend wurde die digitale Lecküberwachung weiter ausgebaut. Ein automatisiertes System sammelt kontinuierlich Informationen über das Rohrnetz und erkennt Unregelmässigkeiten frühzeitig. Dadurch lassen sich Schäden rasch beheben und Wasserverluste reduzieren. Die Versorgung erwies sich 2025 insgesamt als stabil und störungsarm.

Ausblick 2026

2026 setzt Energie Opfikon den Fokus auf die konsequente Erneuerung der Infrastruktur und die langfristige Sicherung der Eigenwasserressourcen. Die bestehende Quellenstrategie bildet weiterhin das Fundament der Versorgung.

Künftige Herausforderungen liegen vor allem in steigenden Qualitätsanforderungen und möglichen regulatorischen Anpassungen. Gleichzeitig bleibt die regionale Vernetzung mit der Gruppenwasserversorgung ein zentraler Pfeiler der Versorgungssicherheit.

Mit vorausschauender Planung und kontinuierlichen Investitionen gewährleistet Energie Opfikon auch künftig eine zuverlässige und qualitativ hochwertige Trinkwasserversorgung für Opfikon.



32 %

betrug 2025 der Wasseranteil aus eigenen Quellen von Energie Opfikon.

Über uns

Energie Opfikon festigt 2025 ihre Rolle als modernes Infrastrukturunternehmen: digital vernetzt, nachhaltig ausgerichtet und organisatorisch gestärkt durch neue Strukturen und klare Prioritäten.

Gemeinsam an einem Standort

Mit dem Bezug des neuen Verwaltungsgebäudes im Herbst 2025 arbeiten Werkhof und Verwaltung erstmals seit über zwei Jahrzehnten wieder vis-à-vis in Sichtweite. Kurze Wege, moderne Arbeitsplätze und eine zeitgemässe Infrastruktur steigern Effizienz und Austausch. Bewusst geschaffene Begegnungsräume fördern die Durchmischung der Teams und stärken die Unternehmenskultur. Begleitende Weiterbildungen und ein strukturierter Changeprozess unterstützen die gemeinsame Entwicklung.

Digitalisierung konsequent umgesetzt

Der Smart-Meter-Ausbau im Strombereich ist praktisch abgeschlossen. Damit erfüllt Energie Opfikon die gesetzlichen Vorgaben frühzeitig und schafft die Grundlage für präzise Verbrauchsdaten, transparente Abrechnungen und eine stabile Netzfürhrung. Parallel dazu schreitet die Digitalisierung der Wasserzähler voran. Interne Prozesse – vom Archiv bis zur Einsatzplanung – sind heute weitgehend digitalisiert. Der Mehrwert zeigt sich in schnelleren Abläufen, besserer Datenverfügbarkeit und erhöhter IT-Sicherheit.

Kompetenz für die Energiewende

Der Ausbau der Photovoltaik im Versorgungsgebiet nimmt weiter zu und stärkt die lokale Stromproduktion. Gleichzeitig treibt Energie Opfikon die Planung des Wärmeverbunds voran – ein Schlüsselprojekt für die Dekarbonisierung des Stadtgebiets. Als Tochtergesellschaft der Stadt versteht sich das Unternehmen als Kompetenzzentrum für Energie- und Infrastrukturfragen und begleitet die Transformation aktiv und verantwortungsvoll.





↑
Andy Meier, Riccardo Caroppo, Tobias Adomeit und
Alberto Lorca Farina (von links nach rechts) bilden das
Team der Wasserversorgung von Energie Opfikon.

Ziffer Anhang

		31.12.2025 in CHF	31.12.2024 in CHF
Aktiven			
Flüssige Mittel		2 050 552	1 120 980
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	1)	7 567 292	8 057 611
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Aktionär		539 554	559 775
Übrige kurzfristige Forderungen		14 647	14 647
Vorräte / Angefangene Arbeiten	2)	474 748	288 269
Aktive Rechnungsabgrenzung		-	66 346
Umlaufvermögen		10 646 793	10 107 628
Finanzanlagen	3)	-	1 735 727
Deckungsdifferenzen langfristig	4)	1 117 451	883 921
Mobile Sachanlagen		2 662 860	841 075
Infrastruktur Elektrizitätsversorgung	5)	21 814 549	23 573 023
Infrastruktur Wasserversorgung	5)	13 258 528	13 047 466
Infrastruktur Wärmeversorgung	5)	940 367	315 990
Infrastruktur Kälteversorgung	6)	193 585	-
Immobilien und Grundstücke	5)	24 107 183	16 872 440
Anlagevermögen		64 094 523	57 269 642
Total Aktiven		74 741 316	67 377 270
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte		4 218 929	4 183 803
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Aktionär		2 061 221	1 270 549
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	9)	7 060 000	1 040 000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte		2 299 697	1 156 441
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Aktionär		737 988	614 675
Passive Rechnungsabgrenzung	7)	1 320 603	291 411
Kurzfristige Rückstellungen		331 755	206 354
Deckungsdifferenzen	8)	-	249 471
Kurzfristiges Fremdkapital		18 030 193	9 012 704
Langfristige Bankschulden	9)	4 590 000	9 000 000
Langfristige Rückstellungen		4 342 620	4 137 580
Anlageerneuerungsrückstellung Wasserversorgung	10)	4 064 374	3 790 986
Langfristiges Fremdkapital		12 996 994	16 928 566
Aktienkapital		4 000 000	4 000 000
Gesetzliche Gewinnreserve		2 000 000	1 970 700
Freiwillige Gewinnreserve		3 375 725	3 375 726
Gewinnvortrag		31 820 275	29 435 172
Jahresergebnis		2 518 129	2 654 402
Eigenkapital		43 714 129	41 436 000
Total Passiven		74 741 316	67 377 270

Erläuterung zur Bilanz

- 1) Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zu Buchwerten abzüglich eines Delkrederes von CHF 0,895 Mio. erfasst. Wie im Vorjahr wurde eine pauschale Wertberichtigung von 10 % des Debitorenbestands gebildet. Auf Einzelwertberichtigungen wurde verzichtet.
- 2) Die Warenvorräte sind mit CHF 0,188 Mio. zu Anschaffungskosten und die angefangenen Arbeiten mit CHF 0,286 Mio. zu Herstellungskosten bilanziert.
- 3) Das Stockwerkeigentum wurde im Jahr 2025 gekauft und in die Anlagenbuchhaltung überführt.
- 4) Deckungsdifferenzen, d. h. Guthaben und Schulden gegenüber den Kundinnen und Kunden aus dem Stromgeschäft, werden auf der Aktiv- und Passivseite separat dargestellt (Bruttoprinzip). Die Deckungsdifferenz auf der Aktivseite stellt ein Guthaben gegenüber Kundinnen und Kunden aus dem Energie- und Netzgeschäft dar. Die Schuld auf der Passivseite konnte vollständig abgebaut werden.
- 5) Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich finanzwirtschaftlicher Abschreibungen bilanziert. Die Immobilien beinhalten das neu gebaute Verwaltungsgebäude im Stockwerkeigentum an der Industriestrasse 37 sowie das alte Verwaltungsgebäude an der Schaffhauserstrasse 121 und den Werkhof an der Industriestrasse 45. Es wurde eine Sonderabschreibung von CHF 0,38 Mio. auf dem Energiespeicher vorgenommen.
- 6) Neu wird ein Segment Infrastruktur Kälte geführt. Dies betrifft bereits aufgelaufene Kosten, die als Anlagen in Bau aktiviert wurden.
- 7) Die Erhöhung der Rückstellungen ist auf die HKN zurückzuführen.
- 8) Deckungsdifferenzen werden brutto gezeigt, sodass Schulden gegenüber den Kundinnen und Kunden im Bereich Netz auf der Passivseite separat ausgewiesen werden. Diese wurden 2025 vollständig abgebaut. Siehe dazu auch Ziffer 4).
- 9) Es wurde eine neue Hypothek für das neue Verwaltungsgebäude aufgenommen (CHF 3,15 Mio.). Ein Teil der langfristigen Bankschulden (CHF 6 Mio.) wurde auf den kurzfristigen Anteil Hypotheken umgegliedert, da diese im Jahr 2026 ablaufen.
- 10) Die Wasserrechnung schliesst im Berichtsjahr mit einem Gewinn von CHF 0,273 Mio. ab. Dieser wurde durch Einlage in die Spezialfinanzierung Wasser wieder ausgeglichen.

Die Zunahme beim Umlaufvermögen von CHF 0,5 Mio. begründet sich hauptsächlich in der Zunahme der flüssigen Mittel um CHF 0,6 Mio. aufgrund der Aufnahme von Hypotheken.

Die Zunahme des Anlagevermögens von CHF 6,8 Mio. beruht weitgehend auf dem Kauf und der Investition in das neue Verwaltungsgebäude und Investitionen im Bereich Energieversorgung.

Erfolgsrechnung

	1.1.2025 – 31.12.2025 in CHF	1.1.2024 – 31.12.2024 in CHF
Ertrag aus der Energieversorgung	29 602 541	30 987 929
Ertrag aus der Wasserversorgung	3 918 150	3 609 427
Anschlussgebühren	–	–
Dienstleistungserträge	1 679 679	1 121 736
Übrige Erträge	719 471	186 905
Gesamtertrag	35 919 841	35 905 997
Stromankauf	–22 489 803	–23 758 077
Wasserankauf	–1 287 072	–1 040 299
Abgabe an Stadt Opfikon	–	–
Materialaufwand	–279 482	–277 830
Dienstleistungsaufwand	–916 382	–916 632
Personalaufwand	–3 938 465	–3 810 174
Raum-, Unterhalts-, Energie- und Entsorgungsaufwand	–493 443	–425 411
Übriger Betriebsaufwand	–1 389 858	–1 158 181
Abschreibungen	–3 031 435	–2 873 399
Betriebsaufwand	–33 825 940	–34 260 003
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern	2 093 901	1 645 994
Einlage/Entnahme Anlageerneuerungsrückstellung Wasser	–273 387	–15 135
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern	1 820 514	1 630 859
Finanzertrag	–	–
Finanzaufwand	–147 258	–108 054
Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag	2 743 787	1 135 451
Ausserordentlicher und periodenfremder Aufwand	–1 886 023	7 136
Jahresgewinn vor Steuern	2 531 020	2 665 392
Steuern	–12 891	–10 990
Jahresgewinn	2 518 129	2 654 402

Erläuterung zur Erfolgsrechnung

Der Ertrag aus der Energieversorgung ist im Vergleich zum Vorjahr um CHF 1,4 Mio. (–4,5 %) gesunken. Der Grund dafür liegt zur Hauptsache an der Preissenkung gegenüber dem Vorjahr.

Die Kosten für den Stromankauf fielen um CHF 1,3 Mio. (–5 %) tiefer aus. Dies als Folge von Preisentspannungen am Energiemarkt.

Das Bruttoergebnis in der Energieversorgung ist gegenüber dem Vorjahr von CHF 7,2 Mio. auf CHF 7,1 Mio. gesunken.

Die höheren Personalkosten sind auf mehr Stellenprozente zurückzuführen. Der Raum-, Unterhalts-, Energie- und Entsorgungsaufwand ist um CHF 0,07 Mio. (+16 %) und der übrige Betriebsaufwand um CHF 0,23 Mio. (+20 %) gestiegen. Dies ist teilweise auf den Umzug in das neue Verwaltungsgebäude zurückzuführen.

Die Wasserkosten sind um CHF 0,25 Mio. (+24 %) angestiegen. Die Wassererträge sind demgegenüber um CHF 0,31 Mio. (+9 %) angestiegen. Damit hat sich das Bruttoergebnis im Bereich Wasser leicht verbessert.

Die Wasserrechnung schliesst im Berichtsjahr mit einem Gewinn von CHF 0,273 Mio. ab. Dieser wurde durch Einlage in die Anlageerneuerungsrückstellung Wasser wieder ausgeglichen.

Die Abschreibungen auf den Sachanlagen erfolgen seit 2010 nach finanzpolitischen Kriterien degressiv vom Restwert.

Geldflussrechnung

	31.12.2025 in CHF	31.12.2024 in CHF
Umsatzbereich		
Jahresergebnis	2 518 129	2 654 402
Abschreibungen	3 031 435	2 873 399
Sonderabschreibungen	383 407	–
Aufwertung Verwaltungsgebäude	–1 400 000	–1 000 000
Veränderung kurzfristige Rückstellungen	125 401	97 863
Bildung resp. Auflösung langfristige Rückstellungen	205 040	–74 640
Einlage/Entnahme Anlageerneuerungsrückstellung Wasser	273 387	15 135
Aktivierte Eigenleistungen	–	–
Cashflow	5 136 799	4 566 159
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	490 319	–1 830 620
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Aktionär	20 221	–80 662
Veränderung Übrige kurzfristige Forderungen	–	320 910
Veränderung Vorräte	–186 479	2 295
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung	66 346	–6 531
Veränderung Deckungsdifferenzen langfristig	–483 001	50 323
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	35 126	541 091
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Aktionär	790 672	–200 265
Veränderung Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte	1 143 256	–624 173
Veränderung Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Aktionär	123 313	–10 033
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung	1 029 192	–358 777
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	8 165 764	2 369 719
Investitionsbereich		
Kauf Mobile Sachanlagen	–2 480 616	–75 730
Erstellung Infrastruktur Elektrizitätsversorgung	–2 338 726	–2 653 050
Erstellung Infrastruktur Wasserversorgung	–895 885	–626 376
Erstellung Infrastruktur Wärmeversorgung	–624 376	–315 990
Erstellung Infrastruktur Kälteversorgung	–193 585	–
Grundstücke und Gebäude	–2 073 004	–1 735 727
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	–8 606 192	–5 406 874
Finanzierungsbereich		
Rückzahlung Darlehen	–	–
Ausschüttung Dividende Vorjahr	–240 000	–240 000
Aufnahme/Amortisation Hypothek/Vorschuss	1 610 000	3 880 000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	1 370 000	3 640 000
Abnahme/Zunahme Netto-flüssige Mittel	929 572	602 845
Veränderung Fonds		
Anfangsbestand per 1.1.	1 120 980	518 135
Endbestand per 31.12.	2 050 552	1 120 980
Abnahme/Zunahme Netto-flüssige Mittel	929 572	602 845

Erläuterung zur Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung ist mit dem Fonds «Flüssige Mittel» erstellt worden. Der Cashflow von CHF 5,1 Mio. ist gegenüber dem Vorjahr um CHF 0,5 Mio. höher.

Die Nettoinvestitionen beinhalten Investitionen in das neue Verwaltungsgebäude in Höhe von CHF 3,5 Mio. Im Bereich der Elektrizitätsinfrastruktur wurden CHF 2,3 Mio., im Bereich der Wasserversorgung CHF 0,9 Mio. und im Bereich Wärme und Kälte CHF 0,8 Mio. investiert. Weitere Investitionen erfolgten in mobile Sachanlagen wie z. B. IT, Fahrzeuge usw.

Im Finanzierungsbereich wurden Hypotheken von CHF 0,6 Mio. und ein Vorschuss von CHF 1,0 Mio. aufgenommen.

Wie in Vorjahren wurde eine Dividende von CHF 0,24 Mio. ausgeschüttet.

Der Fonds hat damit gesamthaft um CHF 0,9 Mio. zugenommen.

Anhang zur Jahresrechnung

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Vorschriften über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt.

Erläuterung zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Energieleistungen per 31. Dezember werden jeweils unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen, obwohl die Fakturierung und der Versand der Debitorenrechnungen mehrheitlich erst im Verlauf des Monats Januar erfolgen.

Sachanlagen und Abschreibungsdauer

Anlagegruppe	Abschreibungsdauer
Unbebaute Grundstücke	keine Abschreibungen
Grundstücke und Bauten	50 Jahre
Sachanlagen	10 bis 80 Jahre
Übrige Sachanlagen	4 bis 15 Jahre
Anlagen im Bau	ab Inbetriebnahme

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

Erläuterungen zur Anlageerneuerungsrückstellung Wasserversorgung

Diese Rückstellung ist nicht nur für die Anlageerneuerung, sondern auch als Tarifausgleichsreserve in den Vorjahren geäußert worden. Gewinne oder Verluste aus der Wasserrechnung werden Ende Jahr über dieses Konto ausgeglichen. Diese Rückstellung ist teilweise auch als Anlageerneuerungsrückstellung zu verstehen.

Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten

Zur Sicherstellung von Forderungen hat die Energie Opfikon AG der Gläubigerin Zürcher Kantonalbank Schuldbriefe im Umfang von CHF 12 350 000 als Sicherheit hinterlegt.

Name, Rechtsform und Sitz des Unternehmens

Energie Opfikon AG, Opfikon

Anzahl Vollzeitstellen	2025	2024
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	24	24
	31.12.2025	31.12.2024
	in CHF	in CHF
Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung	133 431	127 401
Nettoauflösung stiller Reserven		
Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven	1 959 402	274 136

Erläuterung zu ausserordentlichen und periodenfremden Positionen	2025 in CHF	2024 in CHF
Ausserordentlicher Aufwand		
Ausbuchung Rundungs- und Abstimmtdifferenzen	2 615	7 136
Ausserordentliche Abschreibung elektrischer Speicher	383 407	
Rückstellung EBL	1 500 000	
Ausserordentlicher Ertrag		
Aufwertung Verwaltungsgebäude aufgrund des anstehenden Verkaufs	1 400 000	1 000 000
Auflösung Rückstellung Konzessionsrisiken	1 300 000	
Auflösung nicht mehr benötigter, operativer Rückstellungen	30 000	111 855
Ausserordentlicher Ertrag infolge Wegzügen/Abschreibungen	13 787	23 596

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagekräftigkeit der Jahresrechnung 2025 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Bedeutende Aktionäre

Die Gemeinde Opfikon ist Alleinaktionärin.

Gewinnverwendung

	2025 in CHF	2024 in CHF
Zur Verfügung der Generalversammlung		
Vortrag vom Vorjahr	31 820 275	29 435 172
Jahresgewinn	2 518 129	2 654 402
Bilanzgewinn	34 338 404	32 089 575
Vorschlag zur Gewinnverwendung		
Dividende 6 %	240 000	240 000
Zuweisung an gesetzliche Reserven	–	29 300
Einlage in die freiwillige Gewinnreserve	–	–
Vortrag auf neue Rechnung	34 098 404	31 820 275
Total Gewinnverwendung	34 338 404	32 089 575

Energiefonds Opfikon (EnFO) 2025

2025

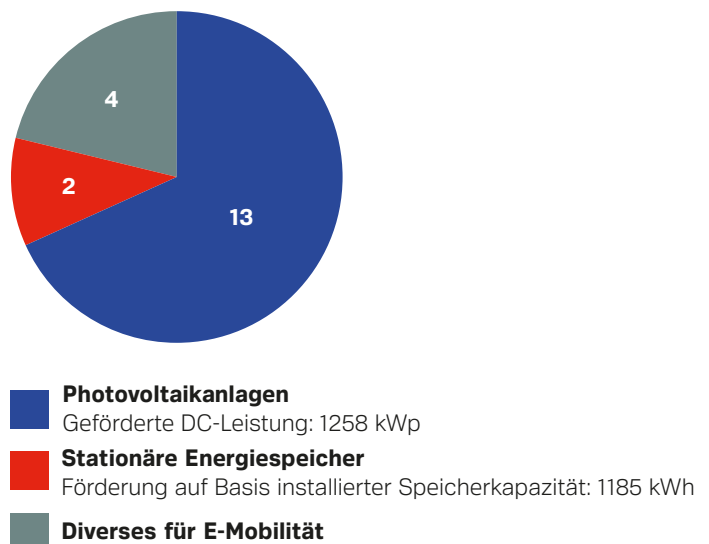
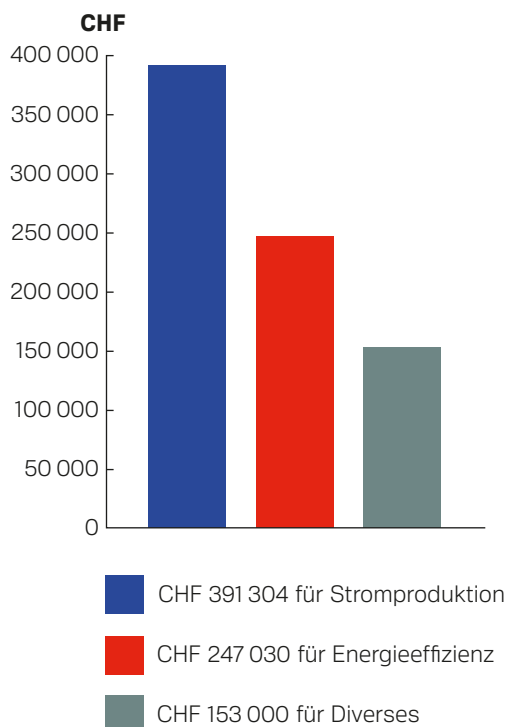
in CHF

Ertrag und Aufwand

Ertrag Energiefonds Opfikon	818 185
Administrativer Aufwand	9 024
Beratung Energieförderung	17 827
Förderung zugesagt und Auszahlung offen	245 354
Förderung zugesagt und ausbezahlt	545 980

Fondsleitung

Vorsitz, Verwaltungsrat Energie Opfikon AG	Tobias Honold
Geschäftsführer Energie Opfikon AG	Janez Žekar
Bereichsleiter Erneuerbare Energien Energie Opfikon AG	Heinz Rutschmann
Stadtpräsident Opfikon	Roman Schmid
Leiterin Bau und Infrastruktur in der Stadt Opfikon	Patricia Meier





Tel. +41 44 444 35 55
www.bdo.ch
empfangzo@bdo.ch

BDO AG
Schiffbaustrasse 2
8031 Zürich

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der Energie Opfikon AG, Opfikon

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Energie Opfikon AG (die Gesellschaft) - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Berichts zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir werden keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck bringen.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die oben genannten sonstigen Informationen - sobald sie verfügbar sind - zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit - sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei



Tel. +41 44 444 35 55
www.bdo.ch
empfangzo@bdo.ch

BDO AG
Schiffbaustrasse 2
8031 Zürich

denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:

<https://expertsuisse.ch/revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 28. April 2026

BDO AG

Oliver Häfeli

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Dario Sgier

Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen

Jahresrechnung
Antrag des Verwaltungsrats im Sinne von Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR



Energie Opfikon AG

Industriestrasse 37
8152 Glattbrugg

Tel. 043 544 86 00
info@energieopfikon.ch
energieopfikon.ch